

Mainzer Mediziner warnen vor Fluglärmszunahme

Offener Brief an die Landesregierungen in Rheinland-Pfalz und Hessen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind in besonderer Sorge um das Wohl unserer Patienten.

Die Belastungen der Menschen in Ballungsräumen wie Rhein-Main nehmen stetig zu. Als einer der wichtigsten Stressfaktoren erweist sich hierbei mehr und mehr der Fluglärm.

Aktuell werden in verstärktem Maße die möglichen Gesundheitsauswirkungen der neuen Landebahn des Frankfurter Flughafens auf die Bevölkerung in und um Mainz diskutiert. Hierzu haben sicher auch neuere Publikationen beigetragen, die die gesundheitsgefährdenden Wirkungen von Fluglärm beschrieben haben.

Obwohl wir die Notwendigkeit des Ausbaus und die wirtschaftliche Bedeutung des Flughafens nicht in Frage stellen wollen, bedarf die Verbesserung des aktiven Lärmschutzes einer stärkeren Beachtung und Anstrengung zur Reduzierung des Lärms als dies bisher geschieht.

Besonders betroffen von der zunehmenden Lärmbelastung durch die Etablierung der neuen Landebahn

mit bis zu zusätzlichen 250.000 Flugbewegungen/Jahr werden Mainz und die anliegenden Gemeinden sein. Hierbei wird der Durchschnitts-Schallpegel über dem Gelände der Universitätsmedizin und dem Katholischen Klinikum Mainz bei Ostwind prognostiziert um 5 bis zu 15 dBA zunehmen. Ähnliche zusätzliche Lärmbelastungen sind ebenfalls in Zukunft bei Westwind vorhergesagt worden.

Diese Entwicklungen sind nach unserer Überzeugung ohne erhebliche begleitende Anstrengung zur Lärmreduzierung nicht akzeptabel und wir fordern die Landesregierungen von Hessen und Rheinland-Pfalz auf, alles in ihrer Macht stehende zu tun, damit diese erhebliche Mehrbelastung unserer Patienten durch Fluglärm verhindert wird.

Die Universitätsmedizin und das Katholische Klinikum sind nicht gegen den Flughafen Frankfurt bzw. wirtschaftliches Wachstum, dennoch müssen wir uns für unsere Patienten und damit verbunden für einen optimalen Lärmschutz einsetzen.

Speziell fordern wir:

- 1) Einen Überflug-Stopp für das Gelände der Universitätsmedizin und des Katholischen Klinikums in Mainz. Beide Kliniken werden überflogen mit der Konsequenz, dass gerade auch Schwerst- kranke und Kinder durch die erhebliche Lärmbelastung gestört werden, mit negati- ven Konsequenzen für die Gesundheit.
- 2) Die Einführung eines kompletten Nacht- flugverbotes in der gesetzlichen Nachtzeit und den Schutz der Tagesrandstunden.
- 3) Den Plan der Bundesregierung, den § 29 b Luftverkehrsgesetz zu ändern, der aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Nachtflugverbot außer Kraft setzen kann, aufzugeben.
- 4) Eine Gesetzesinitiative für den aktiven Schallschutz, der schonende An- und Ab- flugverfahren für die betroffenen Kliniken ermöglichen soll.
- 5) Die gesetzliche Verpflichtung der Luftver- kehrsindustrie, alle aktuell verfügbaren technischen Möglichkeiten zu nutzen, um die Lärmbelastungen auf einen gesundheit- lich unbedenklichen Wert zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen:

PD Dr J. Balzer, Katholisches Klinikum Mainz (KKM)
PD Dr. O. Bartsch, Universitätsmedizin Mainz (UM)
Univ.-Prof. Dr. M. Beutel, UM
Univ.-Prof. Dr. S. Bhakdi, UM
Univ.-Prof. Dr. F. Birklein, UM
N. Finke, Kaufmännischer Vorstand, UM
Prof. Dr. W. Dippold, KKM
Univ.-Prof. Dr. H. Duschner, UM
Univ.-Prof. Dr. P. Galle, UM
Univ.-Prof. Dr. S. Grabbe, UM
PD Dr. P. Härle, KKM
Prof. Dr. R. Hardt, KKM
Univ.-Prof. Dr. A. Heintz, Äztl. Direktor, KKM
Dr. H.-J. Hennes, Geschäftsführer, KKM
Dr. W. Hitzler, UM
Prof. Dr. M. Jung, KKM
Univ.-Prof. Dr. B. Kaina, UM
D. Kaiser, Pflegevorstand, UM

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. H. Kölbl, UM
Prof. Dr. C. Kortsik, KKM
Univ.-Prof. Dr. 1. Krämer, UM
Univ.-Prof. Dr. A. Kurth, UM
Univ.-Prof. Dr. K. Lackner, UM
Univ.-Prof. D r. H. Lang, UM
Univ.-Prof. Dr. S. Letzel, UM
Univ.-Prof. Dr. H. Luhmann, UM
Univ.-Prof. Dr. B. Lutz, UM
Prof. Dr. E. Mayer, KKM
Univ.-Prof. Dr. T. Mittmann, UM
Prof. Dr. W. Müller-Forell, UM
Univ.-Prof. Dr. W. Müller-Klieser, UM
Univ.-Prof. Dr. T. Münzel, UM
Univ.-Prof. Dr. R. Nitsch, UM
Univ.-Prof. D r. G. Otto, UM
Univ.-Prof. Dr. N. Paul, UM
Univ.-Prof. Dr. N. Pfeiffer er, Med. Vorstand, UM

Univ.-Prof. Dr. M. J. Reddehase, UM
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. P. Rommens, UM
Univ.-Prof. Dr. H. Scheller, UM
Univ.-Prof. Dr. H. Schild, UM
Univ.-Prof. Dr. H. Schmidberger, UM
Univ.-Prof. Dr. C. Sommer, UM
Univ.-Prof. Dr. M. Schreckenberger, UM
Prof. Dr. M. Stahlschmidt, KKM
Univ.-Prof. Dr. Dr. R. Urban, wiss. Vorstand, UM
Univ.-Prof. Dr. C. Vahl, UM
Univ.-Prof. Dr. Dr. W. Wagner, UM
Univ.-Prof. Dr. A. Waisman, UM
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Wehrbein, UM
Univ.-Prof. Dr. C. Werner, UM
Prof. Dr. Dr. W. Wiest, KKM
Univ.-Prof. Dr. F. Zepp, UM
Univ.-Prof. Dr. F. Zipp, UM

V. i. S. d. P.: Univ.-Prof. Dr. T. Münzel